

■ **Thema**

Hausaufgaben

Moderation: Johannes Bastian/Britta Kohler

Britta Kohler

6 Was wissen wir über Hausaufgaben?

Ergebnisse der Forschung und Konsequenzen für die Praxis

Kathrin Pfeifer/Wilfried Kneer

10 Hausaufgabenbetreuung und Lernförderung

Ein Konzept zur systematischen Unterstützung von selbstreguliertem Lernen

Sibylle Meissner

14 Individuelle Hausaufgaben im Aufsatzunterricht

Sascha Gobil

16 Anwendungsbezogene Hausaufgaben

Beispiel: Argumentieren lernen

Britta Kohler/Samuel Merk/Inga Zengerle

18 Hausaufgaben abschreiben

Täuschungsverhalten aus theoretischer, empirischer und praktischer Perspektive

Ralf Dürr (Pro) – Samuel Merk (Contra)

22 Hausaufgaben? – Eine Kontroverse

Matthias Zimmer

24 Hausaufgaben kontrollieren?

Oder: Hausaufgaben in Eigenverantwortung – ein Gedankenexperiment

Stephanie Merkenich

26 Lernplattformen als Instrument von Hausaufgaben

Gerhard Eikenbusch

30 Wenn nur alle ihre Aufgaben machen ...

Möglichkeiten und Grenzen von Schulleitungen, die Hausaufgabenpraxis zu beeinflussen

■ **Magazin**

- | | | | |
|----|---|----|--|
| 52 | Sprache neu erleben | 56 | »Ich hab's geschafft!« |
| 53 | Eltern meiden Schulen mit hohem Ausländeranteil | 59 | Global denken lernen |
| 55 | Mehr Rechtssicherheit beim digitalen Kopieren | 60 | Mobbing gegen Lehrer ist selten |
| 55 | Weniger Einschulungen | 60 | Neues Projekt fördert MINT-Kompetenzen |
| 55 | OECD: Deutschland hat noch immer Nachholbedarf bei der Gleichstellung von Migranten | 61 | G8 führt nicht zu schlechteren Schülerleistungen |
| 56 | Naturtagebuch-Wettbewerb | 61 | »Schul-Wesen« – Der Ministerspieler |
| 56 | Muslimische Schüler müssen am Schwimmunterricht teilnehmen | 62 | Materialien |
| 56 | Bundeselternrat fordert mehr Kooperation zwischen Bund und Ländern | 63 | Termine |
| | | 66 | Impressum |
| | | 35 | Einzelheftbestellung |

■ **Beitrag**

Thomas Birri/Robbert Smit

36 **Lernen mit Rubrics** Kompetenzen aufbauen und beurteilen

Rubrics sind kleiner dimensioniert als Kompetenzraster. Sie beschreiben unterschiedliche Anforderungen und Stufen eines Lerngegenstands und bringen die geforderten Kompetenzen für die Lernenden in eine verständliche Form. Deshalb können sie bei der Förderung, (Selbst-) Beurteilung und Rückmeldung von Leistungen helfen.

Gerade die Bearbeitung und Beurteilung komplexer Aufgaben und Lernprozesse stellt die Beteiligten vor besondere Herausforderungen. Hier kommen Beurteilungsraster oder Rubrics ins Spiel. Der Beitrag beschreibt Erfahrungen aus einem Projekt zur Einführung von Rubrics.

■ **Serie**

Was wissen wir über Jugend?

3. Folge

Uwe Sielert

40 **Jugend und Sexualität**

Die dritte Folge der Serie zum Thema »Jugend« fragt nach dem Verhältnis von Jugend und Sexualität. Wie entdecken Jugendliche heute Sexualität? Welche Erfahrungen machen sie und welche Herausforderungen haben sie zu bewältigen? Sind sie kompetent oder uninformiert? Sind sie moralisch verantwortlich oder pornographisch verwahrlost? Gibt es kulturelle Besonderheiten und was ist dabei zu beachten? Eine Übersicht über aktuelle Forschungsergebnisse gibt Einblicke in einen Bereich, der mehr als andere vor der Einsicht Erwachsener abgeschirmt wird.

■ **Bildungspolitik**

Joachim Lohmann

44 **Welche Reformen stehen an?** Eine kritische Analyse des Reformprogramms von Jörg Dräger – Bildungsvorstand der Bertelsmann Stiftung

Der Bildungsvorstand der Bertelsmann-Stiftung, Jörg Dräger, hat sich 2011 für Bildungsreformen ausgesprochen und manches zur Diskussion gestellt, was in der Politik nicht konsequent angepackt wird. Dabei übernimmt seine Analyse viele Forderungen der Schulreformdiskussion und hat gerade auf dieser Seite recht positive Resonanz gefunden. Der vorliegende Beitrag von Joachim Lohmann diagnostiziert Inkonsequenzen, hinterfragt die Effizienz der vorgeschlagenen Maßnahmen und formuliert weitergehende Konsequenzen.

■ **Rezensionen**

Julia Häbig

48 **Übergänge aktiv gestalten**

Jede Bildungsbiographie ist geprägt von Übergängen. Dabei gibt es Anlässe zur Freude, Erfahrungen mit Abschied und Herausforderungen durch Hürden, gerade dann, wenn es um Übergänge in einem mehrgliedrigen und selektiven Schulsystem geht. Dabei kann man das Thema aus zwei Perspektiven angehen: Aus der Perspektive der Institution und der Schülerinnen und Schüler. Die Vorstellung der Bücher thematisiert die verschiedenen Perspektiven und fragt vor allem nach Möglichkeiten der Gestaltung von Übergängen.

Jörg Schlömerkemper

51 **Empfehlungen**

■ **P.S.**

Reinhard Kahls Kolumne

64 **Neinsager?**